

Ein Stück Sambia für die heimische Wand

Der Alsdorfer Verein „fair handeln“ hat einen neuen Jahreskalender veröffentlicht



Stellten den neuen Kalender gemeinsam mit Bürgermeister Alfred Sonders (l.) vor: Sabine von Drathen-Mester und Norbert Kutscher vom Verein „fair handeln“.

FOTO: TIM GRIESE

VON TIM GRIESE

ALSDORF. Ein Stück Sambia an die heimische Wand holen kann sich jetzt jeder Käufer des neuen Jahreskalenders des Alsdorfer Vereins „fair handeln“. Traditionell gibt es eindruckliche Impressionen aus dem afrikanischen Land zu sehen, unter anderem Menschen und Tiere, Landschaften und Fotos, die zeigen, wie das Leben in Sambia ist. Aufgenommen wurden die Bilder bei einer Reise der „fair handeln“-Mitglieder

im vergangenen Jahr. Damals wurde auch die Vorschule St. Mary's in der Diözese Monze besucht, wohin ein Großteil der Spenden geht, die der Verein regelmäßig aufbringt. So wurden zuletzt Tische und Bänke gespendet. Außerdem finanzierte der Verein einen zweiten Lehrer für ein Jahr. Am liebsten, so Vereinsmitglied Sabine von Drathen-Mester, sollte der zusätzliche Lehrer dauerhaft vor Ort unterrichten können. 300 Euro wären dafür im Jahr nötig. Alsdorfs Bürgermeister Alfred Sonders, der im

vergangenen Jahr ebenfalls zur Reisegruppe gehörte und von beeindruckenden Erlebnissen berichtet, würde sich einen Sponsor wünschen, der bereit ist, diese Patenschaft zu übernehmen. „Für ein paar Euro im Monat kann damit viel erreicht werden“, sagt Sonders.

Zu kaufen gibt es den Wandkalender (einen Tischkalender gibt es aus organisatorischen Gründen in diesem Jahr nicht) im Weltladen an der Marienstraße. Öffnungszeiten: dienstags von 15 bis 18 Uhr, donners-

tags von 9 bis 12 Uhr, freitags von 15 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 13 Uhr. Außerdem kann der Kalender noch bis Sonntag am vereinseigenen Stand auf dem Alsdorfer Weihnachtsmarkt im Burgpark erworben werden. Der Erlös fließt in die Unterstützung der sambischen Diözese.

Für Ostern im kommenden Jahr ist die nächste Reise nach Sambia geplant. Dann will Sabine von Drathen-Mester wieder Spenden mitnehmen und Gutes tun in einem der ärmsten Länder der Welt. ▲